

Markus Kosuch

Schulstufen 5 6 7 8 9

# Himmel *Musica* und Erde müssen vergehen ...

## Mit einem ‚alten‘ Kanon neue Perspektiven eröffnen

In diesem Praxismodul zum Special *Szenische Interpretation* beschäftigen sich die Schüler zunächst mit der Fragestellung „Was bleibt, was vergeht? Ist Musik unvergänglich?“ Durch die eigene Fantasietätigkeit wird die Grundlage für eine intensive Auseinandersetzung mit dem bekannten Kanon *Himmel und Erde ...* gelegt. Dies führt mitunter zu völlig überraschenden Ergebnissen.

### Vergänglichkeit und Unvergänglichkeit

#### Unterrichtskonzeption

Im Zentrum der Beschäftigung mit dem Kanon steht die Auseinandersetzung mit Vergänglichkeit und mit der Frage, ob Musik letztlich unvergänglich ist. Über das Medium ‚Kanon‘ bietet sich eine genügend große Distanz für die Schüler, die es ermöglicht im Spiel einen Rollenschutz aufzubauen. Sie entwickeln zuerst unterschiedlichste Haltungen zu beiden gegensätzlichen Aussagen.

In der Szenischen Interpretation sollen dann die präsentierten Haltungen zum Thema Vergänglichkeit musikalisch, szenisch und inhaltlich bearbeitet werden. Dabei wird an der Singhaltung

gearbeitet – der Kanon wird in unterschiedlichen Emotionen und Situationen gesungen. Diese Arbeit lässt persönliche und kollektive Einstellungen deutlich werden.

#### Vorbereitung

Bringen Sie einfache Verkleidungen wie Tücher, Kappen, Hüte, etc. mit oder bitten Sie ihre Schüler solche mitzubringen. Die Verkleidungen sind vor allem für den Aufbau des Rollenschutzes, aber auch für die Entwicklung von Spielfreude und Ideen sehr wichtig.

#### Unterrichtsverlauf

Im Folgenden werden fünf Unterrichtsphasen beschrieben, die im Verlauf der Szenischen Interpretation des Kanons durchschritten werden sollen.

### 1. Vorbereitung

#### Gehaltungen

Die Schüler gehen in unterschiedlichen Gehaltungen durch den Raum und experimentieren dabei, wie Emotionen beim Gehen sichtbar werden. Geben Sie

nun Emotionen – begeistert, ängstlich, aggressiv, verträumt, verliebt, usw. – vor. Auf ein ‚Stopp‘, z. B. ein Klatschen, erstarren alle in ihrer Haltung.

#### Hinführung: Sprechhaltungen und Kommunikationsspiel

- Alle Schüler gehen durch den Raum und sprechen den Satz: „Himmel und Erde müssen vergehen“ leise vor sich hin. Geben Sie wiederum verschiedene Sprechhaltungen vor: „Ihr seid begeistert (ängstlich, wütend, verträumt, entsetzt, gleichgültig ...), dass Himmel und Erde vergehen müssen. Wie spricht ihr den Satz vor euch hin, während ihr geht?“
- Gehen Sie beim zweiten Teil gleich vor: „Aber die Musica, aber ... bleibt besteh'n.“
- Die Schüler gehen durch den Raum. Immer wenn zwei sich begegnen, beginnt ein Schüler in einer spontan gewählten Sprechhaltung mit: „Himmel und Erde müssen vergeh'n!“ und der andere Schüler antwortet bzw. reagiert mit der zweiten Aussage „Aber die Musica ...!“ auf die erste Sprechhaltung.

#### ÜBERSICHT

- **Arbeitsform:** Klassenverband und Gruppenarbeit
- **Materialien:** Rollenkarten (S. 68), Utensilien zur Verkleidung (mitbringen)
- **Zeitaufwand:** 1 bis 2 Stunden



## Gestisches Singen und Arbeit an Singhaltungen

Das gestische Singen und die Arbeit an Singhaltungen sind zentrale Methoden der Szenischen Interpretation (siehe auch Einleitung, S. 62). Dieses Singen unterscheidet sich grundsätzlich vom chorischen Singen und tradierten Formen des Gesangs.

Bei der Erarbeitung von Singhaltungen wird immer ein konkreter Bezug zwischen Lied, Text und Handlungssituation hergestellt, in der der Gestus der Situation erfasst bzw. konstruiert wird. Beim gestischen Singen und der Arbeit an Singhaltungen experimentieren die Schüler in der Regel mit unterschiedlichen Ausdrucksformen, die zu Lied, Text und Handlungssituation ‚passen‘ (Rekonstruktion) oder unter Verwendung von z. B. Verfremdungseffekten im Widerspruch dazu stehen (Dekonstruktion), um ihre Interpretation zu entwickeln (Konstruktion).

### Hinführung: Einstudierung der Melodie des Kanons

Erarbeiten Sie den Kanon (siehe *Der Kanon*, unten) auswendig im Call & Response-Verfahren: Singen Sie die Melodie der ersten vier Takte vor, die Schüler singen nach. Verfahren Sie ebenso mit dem zweiten und dritten Teil der Melodie. Die Schüler benötigen also keine Noten.

### Arbeit an Singhaltungen

Wenn Sie die Melodie einstudiert haben, geben Sie ein Beispiel für eine Singhaltung. Dies könnte zum Beispiel sein: „Alle sind entsetzt!“ Die Schüler setzen diese Emotion in eine Singhaltung um. (Siehe Infobox *Gestisches Singen und Arbeit an Singhaltungen*, oben)

In einem nächsten Schritt geben Sie eine Tätigkeit beim Singen vor: Alle singen, während sie den Garten umgraben. Die Schüler führen diese Tätigkeit singend aus.

Teilen Sie nun die Schüler in zwei Gruppen A und B auf, die sich in zwei Linien gegenüber stehen. Jede Gruppe überlegt sich für die jeweils andere Gruppe zwei Singhaltungen und zwei

konkrete Tätigkeiten, die beim Singen ausgeübt werden sollen.

Die Gruppen stellen sich ihre vier Aufgaben abwechselnd. Bei der Ausführung geht die spielende Gruppe jeweils auf die andere Gruppe zu und nutzt diesen Weg, um die Singhaltung zu finden, bzw. die Tätigkeit auszuführen.

## 2. Einfühlung

Es werden drei Kleingruppen gebildet. Jede Kleingruppe bekommt eine Rollenkarte (Kopiervorlage *Rollenkarten*, S. 68). Darauf befinden sich Fragen, die von jeder Gruppe gemeinsam beantwortet werden. Die Kleingruppen bekommen für diese Aufgabe 10 Minuten Zeit.

Die Rollenvorgabe ist ein Angebot. Jede Kleingruppe kann sich aber auch eine andere Menschengruppe überlegen, in die sie sich verwandelt.

## 3. Szenisch-musikalische Arbeit

### Haltungen

Die Gruppe entwickelt eine Präsentation, bei der sie die Melodie des Kanons singt. Zur Arbeit an einer Präsentation verkleiden sich die Schüler, was dem Aufbau des Rollenschutzes dient. Über die Singhaltung drücken die Schüler aus, wie sie dazu stehen, dass a) Himmel und Erde vergehen müssen und b) die Musica bestehen bleibt.

### Präsentation, Befragung und Deutung

Nacheinander präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse und singen die Melodie dazu.

Beim zweiten Durchgang können die Beobachter jederzeit „Stopp!“ rufen und einen Spieler befragen. Dabei tritt der Beobachter hinter den Spieler. Der Spieler antwortet in Ich-Form. Fragen könnten beispielsweise sein: „Was bedeutet es für dich, dass die Musik bestehen bleibt?“, „Warum ist dir das egal, dass Himmel und Erde vergehen müssen?“ ...

Im Anschluss an die beiden Durchgänge deuten die Beobachter die Haltungen.

Die Kleingruppe, die präsentiert, erläutert abschließend ihre kleine Szene.

### Im Kanon singen

Drei Gruppen singen gemeinsam in einem Dreieck stehend dreistimmig die Melodie im Kanon. Sie sollen bei ihrer vorherigen Haltung und ihrem Ausdruck bleiben, müssen aber so singen, dass sie die anderen Gruppen hören können.

In einem zweiten Schritt gehen die Schüler durcheinander. Jeder versucht den anderen von seiner Meinung zu überzeugen. Zum Abschluss kehren alle in ihre Gruppen zurück.

## 4. Ausföhlung / 5. Reflexion

Die Schüler tauschen abschließend in den drei Kleingruppen ihre Erfahrungen aus und besprechen die Frage: „Ist die Musik etwas Besonderes, dass sie bestehen bleibt, nachdem Himmel und Erde vergangen sind? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?“

Im Plenum wird die Diskussion der Kleingruppe jeweils von einem Teilnehmer zusammengefasst.

Markus Kosuch: Autoreninfo siehe Seite 65

**Der Kanon *Himmel und Erde* ...**

Him - mel und Er - de müs - sen ver - geh'n, a - ber die Mu - si - ca,  
a - ber die Mu - si - ca, a - ber die Mu - si - ca blei - bet be - steh'n.





# Rollenkarten



## Rollenkarte: Mönche und Nonnen



**Ihr seid die Gruppe von Mönchen/Nonnen.** Für euch sind religiöse Fragen sehr wichtig. Euch beschäftigt, was vergeht (untergeht) und was ewig ist.

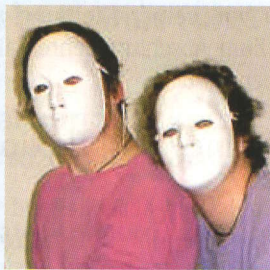
Beantwortet zunächst gemeinsam in eurer Gruppe folgende Fragen:

- In welcher Situation singt ihr dieses Lied?
- Wie steht ihr dazu, dass Himmel und Erde vergehen müssen?
- Was bedeutet es für euch, dass die „Musica“ bestehen bleibt?

Verkleidet euch.

Entwickelt eine Präsentation, bei der durch die Art, wie ihr die Melodie singt, die Situation und eure Einstellung sichtbar und hörbar werden. In der Präsentation sollen die anderen Gruppen erraten, in welcher Situation ihr euch befindet und welche Einstellung ihr habt.

## Rollenkarte: Soldaten



**Ihr seid die Gruppe von Soldaten.** Für euch geht es um Leben und Überleben, um Kämpfen und Tod. Euch beschäftigt, ob etwas bleibt, wenn ihr im Kampf sterben solltet.

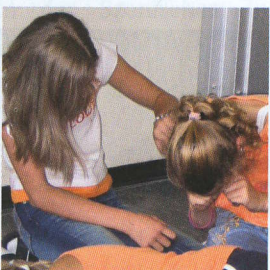
Beantwortet zunächst gemeinsam in eurer Gruppe folgende Fragen:

- In welcher Situation singt ihr dieses Lied?
- Wie steht ihr dazu, dass Himmel und Erde vergehen müssen?
- Was bedeutet es für euch, dass die „Musica“ bestehen bleibt?

Verkleidet euch.

Entwickelt eine Präsentation, bei der durch die Art, wie ihr die Melodie singt, die Situation und eure Einstellung sichtbar und hörbar werden. In der Präsentation sollen die anderen Gruppen erraten, in welcher Situation ihr euch befindet und welche Einstellung ihr habt.

## Rollenkarte: alte Menschen



**Ihr seid die Gruppe von alten Menschen.** Ihr habt viel erlebt und euer Leben ist nun schon fast zu Ende. Euch beschäftigt, ob etwas bleibt, wenn ihr sterben werdet.

Beantwortet zunächst gemeinsam in eurer Gruppe folgende Fragen:

- In welcher Situation singt ihr dieses Lied?
- Wie steht ihr dazu, dass Himmel und Erde vergehen müssen?
- Was bedeutet es für euch, dass die „Musica“ bestehen bleibt?

Verkleidet euch.

Entwickelt eine Präsentation, bei der durch die Art, wie ihr die Melodie singt, die Situation und eure Einstellung sichtbar und hörbar werden. In der Präsentation sollen die anderen Gruppen erraten, in welcher Situation ihr euch befindet und welche Einstellung ihr habt.